

# spd-telegramm

## Mitteilungen der spd-ratsfraktionen neuenhaus

Nr. 130 · August 2006

### **Renate Berens,**

Jahrgang 1943, geboren in Grasdorf, aufgewachsen in Veldhausen.

Sie ist verheiratet und war viele Jahre Schulasistentin an der Grund- und Hauptschule Veldhausen (heute Carl-van-der-Linde-Schule), später an der OS Neuenhaus.

### **Politische Laufbahn:**

- ◆ ab 1981 Mitglied im Stadtrat
- ◆ von 1991 bis 2001 stellv. Bürgermeisterin.
- ◆ Seit 1986 Mitglied im Samtgemeinderat.
- ◆ Seit 1986 Mitglied des Grafschafter Kreistages.
- ◆ Seit 1985 Sprecherin der Sozialdemokratischen Frauen (ASF) Neuenhaus
- ◆ Seit 1991 ASF-Vorstand im Landkreis.
- ◆ Seit 1991 stellv. Fraktions-sprecherin im Stadtrat und Samtgemeinderat.
- ◆ 1. Vorsitzende der SPD Neuenhaus.
- ◆ Vorsitzende des Arbeitskreises der Dorferneuerung Grasdorf/Veldhausen

### **Renate Berens** soll ehrenamtliche **Bürgermeisterin** der Stadt Neuenhaus werden.

Mit **Horst Gysbers** haben wir einen **excellenten und kompetenten Kandidaten für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters** unserer Samtgemeinde und eines **ehrenamtlichen Stadtdirektors** von Neuenhaus.



### **Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Nachdem **Renate Berens** auf einer Mitgliederversammlung einstimmig als Kandidatin zur ehrenamtlichen Bürgermeisterin gewählt wurde, haben die Neuenhauser und die Georgsdorfer Sozialdemokraten auf einer öffentlichen Mitgliederversammlung **Horst Gysbers** einstimmig zum Kandidaten für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters für die Samtgemeinde Neuenhaus gewählt.

**Horst Gysbers** ist durch seine langjährige Mitarbeit im Samtgemeinderat und durch seine berufliche Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen der Kreisverwaltung ein hervorragender Bewerber für dieses Amt. Unser weiteres Ziel ist es, dass **Horst Gysbers** seine beruflichen und menschlichen Erfahrungen als ehrenamtlicher Stadtdirektor in die Neuenhauser Stadtverwaltung einbringen kann.

### **Horst Gysbers,**

Jahrgang 1949, geb. in Neuenhaus. Seit 1976 verheiratet, vier Kinder.

### **Berufliche Laufbahn:**

- ◆ Nach Abschluss der Volksschule Ausbildung zum Bauzeichner.
- ◆ Berufsaufbauschule in Lingen und Fachoberschule in Rheine.
- ◆ 18 Monate Grundwehrdienst in Lingen.
- ◆ 1973 bis 1976 Studium zum Diplom-Ingenieur in Münster, dann Bauleiter bei der Firma Anton Meyer.
- ◆ Seit 1981 technischer Angestellter beim Landkreis, derzeit Abtl. „Bauwesen“

### **Politische Laufbahn:**

- ◆ Seit 1981 Mitglied im Samtgemeinderat Neuenhaus. Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen.

### **Politische Ziele:**

- ◆ 1. Bildung und Kinderbetreuung
- 2. Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
- 3. Förderung des Ehrenamtes
- 4. Förderung des Fremdenverkehrs. Neuenhaus hat das „F“ d.h. Fremdenverkehr
- 5. Förderung der Erholung. Lage hat das „E“ d.h. Erholung“
- 6. Sparsame Haushaltsführung bei Stadt und Samtgemeinde

### **Hobbys:**

- ◆ Seit 17 Jahren ehrenamtlicher Trainer und Betreuer in der Jugendabteilung von Borussia Neuenhaus.



## Das haben wir uns für die nächste Zeit vorgenommen!

Das Stadtbild im Innenbereich von Neuenhaus hat sich in den bereits fertig gestellten Teilbereichen erfreulich verbessert, der Rückbau muss auf jeden Fall fortgesetzt werden. In den letzten Ratssitzungen haben wir dazu Anträge gestellt mit dem Ziel, den Rückbau in diesem Jahr auf jeden Fall fortzusetzen. Am 23. Mai 2006 hatte die SPD-Fraktion ferner im Stadtrat beantragt, noch vor dem Herbst eine Sitzung des Planungsausschusses einzuberufen, in der die restlichen Teilstücke des Rückbaus beraten und entschieden werden sollten.

Leider wurden alle unsere Anträge von der CDU-Mehrheit abgelehnt. Die finanziellen Mittel sind in der Rücklage vorhanden, Kreditaufnahmen wären nicht erforderlich gewesen.

### Weiter werden wir uns für folgenden Vorhaben einsetzen:

- Rückbau der Hauptstraße von der Prinzenstraße bis zur kath. Kirche.
- Neubau der Bushaltestelle Nordhorner Straße.
- Umgestaltung der Nordhorner Straße vom Grasdorfer Weg bis zum Teichtor.
- Planung und Bau der östlichen Entlastungsstraße in Veldhausen.
- Die Kindergärten und Spielkreise in unserer Stadt auf einen hohen Standard halten bzw. bringen.
- Beitragsfreiheit für frühkindliche Betreuung. Hierbei ist auch das Land in der Verpflichtung.
- Möglichkeiten für integrierte Kindergartengruppen und eine Kinderkrippe (Kinder unter 3 Jahren) müssen geschaffen werden.
- Wir müssen auch weiter an der Integration unserer Neubürger und ausländischen Mitbürger arbeiten. Im Treffhaus wird viel dafür getan. Dies wurde u.a. durch den Einsatz von Monika Heubaum erreicht, mit deren Hilfe ein mehrjähriges Projekt mit Anatoli Raaz durchgeführt werden konnte.
- Das „F“ besser nutzen, siehe Seite 3.
- Stadtmarketing, Kultur und Tourismus, siehe Seite 3.
- Weitere Maßnahmen der Dorferneuerung in den Mitgliedsgemeinden
- Ganztagschule in Neuenhaus und Veldhausen.
- Den Spitzen- und Breitensport weiter fördern.
- Ehrenamtliche Mitarbeit in Vereinen und Verbänden unterstützen.

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

am 10. September 2006 wird der hauptamtliche Bürgermeister der Samtgemeinde, der Kreistag und die Räte der Stadt und der Samtgemeinde neu gewählt. Die SPD Neuenhaus bedankt sich für das ihr bisher entgegen gebrachte Vertrauen.

Die SPD Neuenhaus bewirbt sich bei den Wahlen mit bewährten Kräften und auch mit jungen Bewerbern, die sich voller Elan für das Wohl unserer Bürger einsetzen werden.

Wir bitten Sie, wählen Sie mit **Ihrer Stimme:**

**Horst Gysbers** zum hauptamtlichen Bürgermeister der Samtgemeinde Neuenhaus.

Wählen Sie mit Ihren je **drei Stimmen** die Bewerberinnen und Bewerber auf den SPD-Listen für die Räte der Stadt und der Samtgemeinde Neuenhaus und für den Kreistag.

Wir wollen den Wechsel: **Renate Berens** soll ehrenamtliche Bürgermeisterin der Stadt Neuenhaus werden.

## Östliche Entlastungsstraße

Seit der Freigabe der Autobahn A31 hat der Durchgangsverkehr, u.a. der Schwerlastverkehr, in Veldhausen enorm zugenommen.

Nachdem Neuenhaus ein vorbildliches Umgehungsstraßensystem hat, fragen sich die Veldhausener:

**„Sind wir Bürger zweiter Klasse?“**

Für die SPD-Fraktion war seit Jahren die Planung einer östlichen Entlastungsstraße für Veldhausen eine der wichtigsten Straßenbauvorhaben für die nächsten Jahre. Nun hat es in den fünf Jahren CDU/Hille Ratsmehrheit kaum Fortschritte mehr gegeben. Das Projekt wurde sozusagen auf Eis gelegt!

Sie wollte sogar dieses für Veldhausen so wichtige Straßenbauprojekt zu den Akten legen.

Wäre da nicht die wachsame SPD-Fraktion gewesen!

Sie konnte es in allerletzter Sekunde noch verhindern!

Wir werden uns nach der Kommunalwahl mit der Weiterplanung an der östlichen Entlastungsstraße beschäftigen. Erst nach dem Bau kann mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen bzw. mit dem Rückbau in der Dr.-Picardt-Straße begonnen werden.



So sieht die Linienführung der Straße im Flächennutzungsplan aus.

## Bijhuis im Mühlenpark.

Am 17. Juli wurde das mit erheblichen öffentlichen Mitteln aufgebaute Bijhuis im Mühlenpark in Veldhausen der Öffentlichkeit vorgestellt und übergeben. Nach der Renovierung der Mühle im Jahre 1987 und dem Bau des Mül-lerhauses, des Backhauses und **dat Wagenshuur** ist der Mühlenpark jetzt fast komplett und fügt sich wunderbar in das gesamte Mühlenumfeld ein.

Dank sei an dieser Stelle den Handwerkern, den Geldgebern und allen aktiven Mitarbeitern des Mühlen- und Brauchtumsvereins für ihren Einsatz gesagt.



## IMPRESSUM:

Herausgeber:  
SPD-Neuenhaus

V.i.S.d.P.:  
Renate Berens  
Krokusstraße 6  
49828 Neuenhaus

Bernhard Itterbeck  
Horst Wemker  
Bernd Egbers

Wichtiger Hinweis:  
Bitte besuchen Sie  
uns im Internet.  
[www.  
spd-neuenhaus.info/](http://www.spd-neuenhaus.info/)

## Was bedeutet das „F“ ?

Unsere Vorschläge zur Entwicklung des Kulturtourismus im Raum Neuenhaus.

Den Graftschaffern liegt die Attraktivität ihrer Innenstädte sehr am Herzen.

Im Jahr 2001 veröffentlichte der Landkreis Grafschaft Bentheim sein „Touristisches Leitbild“.

Für die Stadt- und Samtgemeinde Neuenhaus war seinerzeit im Vorfeld Johann Jansen von der Verwaltung maßgeblich beteiligt.

Für Neuenhaus bedeutete dies, dass eine mögliche geplante und gesteuerte kulturtouristische Entwicklung unserer Region ermöglicht wird.

Immerhin hat sich die Stadt Neuenhaus im Raumordnungsprogramm als „Kulturhauptstadt“ der Grafschaft festgeschrieben.

Bezogen auf das Jahr 2005 weist die Grafschaft 466.800 Gästeübernachtungen aus, davon 77.300 im Bereich „Camping“. Auch wenn gute Ansätze sind zwar vorhanden sind, vieles geht leider an Neuenhaus vorbei.

Als bedeutendster kulturtouristischer Imageträger bezogen auf die Grafschaft Bentheim und Neuenhaus ist das grenzüberschreitende kunstwegen-Projekt eingestuft. Es ist im touristischen Leitbild verankert, dem sich die weiteren Kulturprojekte zuordnen lassen. Andere Graftschaffter Städte und Kommunen haben hier zum Teil gewaltige Anstrengungen sehr erfolgreich unternommen, um die kulturtouristische Infrastruktur nach vorne zu entwickeln: Nordhorn, Bad Bentheim, Uelsen, Wietmarschen und Schüttorf. Die Prozesse dauern an.

Neuenhaus hat glaubhaft nur dann eine wirkliche Chance, wenn es gelingt, ohne Rücksicht auf Lobbyisten und Interessen ein klares eigenes Profil herauszuarbeiten und umzusetzen, das vor allen Dingen von fachlicher Kompetenz gesteuert sein muss.

### Forderungen, die sich damit verbinden, sind:

1. In Neuenhaus sollte eine eigene kunstwegen-Station (Landschaft, Geschichte, Kultur, Mensch) geschaffen werden.

2. Das „kunstwegen“-Projekt möchte an verschiedenen Orten der Grafschaft Info-Punkte (i-points) als Anlauf- und Informationsstellen für Kulturtouristen einrichten. Damit verbindet sich die Forderung nach einem fachkundig geführten Stadtmarketing für Neuenhaus (Beispiel Verkehrsamt Bad Bentheim bzw. VVV Nordhorn), einzurichten, da Neuenhaus als Stadt eine zentrale Funktion für die Niedergrafschaft einnehmen soll. I-Point bzw. Verkehrsbüro sollte im Alten Rathaus, im Neuenhauser Hof oder im Bürgerbüro eigenständig untergebracht werden.

3. Die „kulturelle Achse“ Neuenhauser Hof (Kunstverein) sowie das Alte Rathaus sollte verstärkt und genutzt werden.

Aktivitäten der Vereine und Einrichtungen könnten weiter gebündelt und werbetechnisch überregional genutzt werden: Mühlenhof Veldhausen, Herrlichkeit Lage, Fahrrad- und Wanderwegen, ökologisch bedeutsame Kleinode (Leebereich), Zusammenfluss von Dinkel und Vechte etc.

4. Die Angebote der Musikschule Niedergrafschaft und des Theaterpädagogischen Zentrums sollten verstärkt mit eingebunden werden.

Bewährte Initiativen, z.B. Kulturpass, VVV, Werbevereine und Mühlen- und Brauchtumsvereine Veldhausen, Lage, Alte Piccardie und Georgsdorf müssen weiter unterstützt werden.

## Kindergärten und Spielkreise

### SPD Neuenhaus will Eltern entlasten!

„Wir wollen die Beitragsfreiheit für frühkindliche Betreuung sobald wie möglich einführen, wenn auch stufenweise. Dafür werden wir uns einsetzen“, sagte Renate Berens in der letzten öffentlichen SPD-Versammlung.



Die Kindergärten und Spielkreise in unserem Bereich stehen auf einem hohen Niveau. Den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gebührt Dank für gute und kompetente Arbeit.

Für ein beitragsfreies Kindergartenjahr steht das Land Niedersachsen mit in der Verpflichtung. „Wir setzen uns zugleich für umfassende Qualitätsverbesserungen ein“ so Renate Berens. Das Bildungsprogramm der SPD sehe vor, ab 2008 die Sprachförderung in den Kindergärten massiv auszubauen, die Elternbildung zu verstärken und den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule flexibler und kindgerechter zu gestalten.

Eine verbesserte Betreuung der Unter-Dreijährigen und die Einführung der Ganztagschulen seien eine Voraussetzung für eine Verbesserung der Bildungschancen, sagte die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn Bärbel Diekmann kürzlich in Bad Bentheim.

### Unser Stadtrat ohne Repräsentant

Die Neuenhauser SPD hat sich über die mangelhafte Repräsentation des Stadtrates und der Stadt durch die bisherige Bürgermeisterin beklagt.

Wenn sie dazu nicht in der Lage war, hätten diese Aufgaben schließlich ihre Vertreter und nicht der Stadtdirektor erfüllen müssen.

Die Zusammenarbeit der Bürgermeisterin mit der Verwaltung hätte so weit reichen müssen, dass z.B. Einladungen und Mitteilungen an sie zuständigkeitshalber hätten weitergeleitet werden müssen, dieses ist wohl oft nicht geschehen.

Es ist bedauerlich, dass die CDU-Fraktion dieses Vorgehen anstandslos akzeptiert hat. Sie scheint sich durch den Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor, der gleichzeitig ihr CDU-Ortsvorsitzender ist, offensichtlich besser vertreten, als durch die von ihr gewählte Bürgermeisterin und deren Vertreter.

Die Niedersächsische Gemeindeordnung schreibt vor, dass in Mitgliedsgemeinden der/die vom Rat gewählte Bürgermeister/in und ihre Vertreter diese Aufgaben wahrnehmen müssten.

Ebenso sollte es sein, wenn die Stadt beispielsweise abgeschlossene Baumaßnahmen vorstellt oder freigibt. Hier sollte es selbstverständlich sein, dass dies von der Bürgermeisterin vorgenommen wird.

Die SPD hat immer wieder darauf hingewiesen, dass die Stadt keine Einheitsgemeinde, sondern eine Mitgliedsgemeinde in der Samtgemeinde ist.

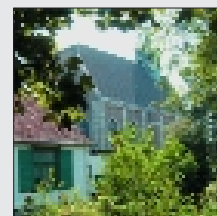
Bij uns  
is't mooj!



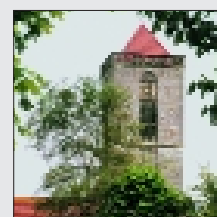
Bauernstube  
in Esche



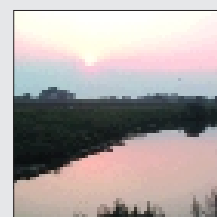
Mühlenteich  
in Veldhausen



Ref. Kirche  
in Neuenhaus



Ref. Kirche  
in Veldhausen

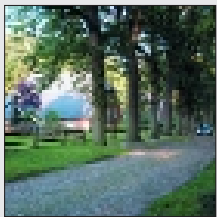


Abendstimmung  
an der Vechte

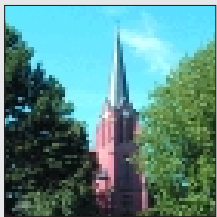
**Bij uns  
is't mooj!**



Reitgaar  
in Grasdorf



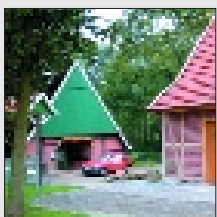
Eichenallee  
in Lage



Kath. Kirche  
in Neuenhaus

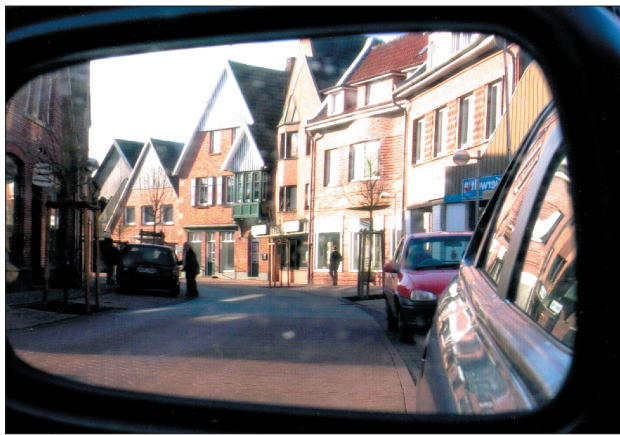


Wassermühle  
in Lage



SSC-Gelände  
in Grasdorf

## Ein realistischer Rückblick auf die Finanzsituation der Stadt in den letzten Jahren.



In den Jahren der Planung und des Baus der Umgehungsstraßen und der Beschaffung von Bauland hatte Neuenhaus keine Grundstücke für Wohnbau und für Gewerbeansiedlungen anzubieten.

Grundstücksflächen wurden gekauft, auch als Ausgleichsflächen für die neuen Straßen und Wohngebiete. Die Restaurierung der erhaltenen Gebäude Neuenhauser Hof, Altes Rathaus, die Gestaltung des Mühlenkolks und die Dorferneuerung Grasdorf/Veldhausen, Mühlenumfeld, die vernünftige Unterbringung der Feuerwehren und des Bauhofes, die Brückensanierungen, der Ausbau der Hinterstraße, usw. hat der Stadt viel Geld gekostet.

Sie hat deshalb auch die erforderlichen Schulden gemacht. Alle Förderungsmöglichkeiten, teils sehr beträchtliche, wurden genutzt, große Gegenwerte wurden dadurch geschaffen.

Die Stadt hat aber wegen ihrer finanziellen Lage in dieser Zeit auch Maßnahmen ergriffen, die in Zukunft ein Absenken des Schuldenstandes bewirken sollten und mussten. So hat sie 1997 die Versorgungsbetriebe Niedergrafschaft gegründet und die Gasversorgung für die Stadt übernommen mit dem Ziel, künftig eine bessere Finanzausstattung der Stadt zu erreichen. So wurde u.a. der Hallenbadbetrieb auf die gegründete Tochtergesellschaft, die Wirtschaftsbetriebe, übertragen und schließlich das Hallenbad an diese verkauft. Das brachte einen erheblichen Verkaufserlös für die Schuldentilgung. Überdies entfielen damit auch die enormen jährlichen Zuschüsse für den Badebetrieb.

Im weiteren wurde im Jahre 2000 zusammen mit dem Landkreis die Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft Neuenhaus gegründet. Das hatte den beabsichtigten Vorteil zur Folge, dass die Stadt sich nicht mehr wie vorher um die Beschaffung von Grundstücken kümmern brauchte.

Neuenhaus hat jetzt ausreichende Flächen für Wohnbau und Gewerbeansiedlungen anzubieten.

Eine tolle Sache!

Diese beiden wichtigen Maßnahmen wurden beschlossen und durchgeführt, um künftig die angespannte finanzielle Situation der Stadt wieder zu normalisieren. Durch die erbrachten Vorteile wurde in den Folgejahren, unabhängig vom Wahlausgang 2001, eine beträchtliche Entschuldung der Stadt möglich und auch erwartet.

Es ist sehr erfreulich, dass dies durch diese Voraussetzungen und Vorgaben auch eingetreten ist. Die Früchte dieser Initiativen können jetzt geerntet werden.

Die SPD-Fraktion begrüßt diesen erwarteten und eingetretenen Effekt. Sie hat übrigens alle der Haushaltskonsolidierung betreffenden Beschlüsse mitgetragen.

## Wer weiß noch wie es war?

Die Stadt erstickte täglich am Lärm, am Staub und an den Abgasen von ca. 20.000 Fahrzeugen, die sich zuletzt durch unsere Innenstadt quälten.

**Vor gut drei Jahren wurde unsere Umgehungsstraße für den Verkehr freigegeben.**



**Kaum vorstellbar, wenn sich diese Fahrzeuge noch täglich durch unsere Innenstadt quälen müssten!**

Der Rückbau schreitet, wie wir meinen, zu langsam voran. Wir hatten den Antrag gestellt, auch das letzte Teilstück von der Prinzenstraße bis zur Katholischen Kirche gleich mit auszubauen. Hier hätte es nur eine preislich günstigere Baustelleneinrichtung gegeben.

Der Rückbau der Hauptstraße wäre dann komplett vom Teichtor bis zur Hinterstraße abgeschlossen gewesen. Die Ratsmehrheit hat dies leider verhindert.

## Morsstraße



Die Morsstraße ist durch Mitarbeiter des Bauhofes verkehrsberuhigt ausgebaut und auf die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h zurückgestuft worden.

Lange haben die Anwohner auf diesen Moment gewartet. Jetzt ist es soweit: Die SPD hat sich mit ihrem Antrag und mit der Unterstützung vieler Anlieger durchgesetzt.

## Zwei neue Dunkelampeln

An der Lingener Straße in der Höhe der Pestalozzistraße in Veldhausen und an der Nordhorner Straße im Bereich K&K-Markt/Spielkreis Grasdorf werden in Kürze Dunkelampeln eingerichtet.

In beiden Fällen steht die Verkehrssicherheit für unsere Kinder an oberster Stelle.

Auch die Sicherheit der Radfahrer an der Veldhausener Straße zwischen Vechtebrücke und der Einmündung des Vechteufers muss deutlich verbessert werden.

Wir fordern einen neuen Radweg hinter den Bäumen auf der Westseite.